

Rettung vor der Mülltonne



RepairCafé Freital lädt zum gemeinsamen Reparieren von Kleingeräten und Möbeln ein

Wer kennt das nicht – der Toaster gibt plötzlich seinen Dienst auf oder das ferngesteuerte Auto im Kinderzimmer will nicht mehr fahren. Da wäre es doch gut, wenn man selbst mit Schraubendreher und Lötkolben das Problem lösen könnte. Stattdessen sind für viele in diesem Fall ein Neukauf und das Entsorgen des Altgeräts an der Tagesordnung. „Wir wollen aus dem Kreislauf von Wegwerfen und ständigem Neukauf ausbrechen, die Kultur des Reparierens bewahren und den Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen fördern“, erklärt Erik Schanze, Organisator des Freitaler Repaircafés, das ein Ableger der gleichnamigen Einrichtung in Dresden ist. „Wir sind eine Selbsthilfwerkstatt für das Reparieren von Spielzeug, Möbeln und Haushaltkleingeräten bis hin elektronischen Geräten, bei denen sich eine Reparatur wirtschaftlich nicht mehr lohnt.“ Die Gäste können hier selbst etwas wieder flott machen, sich dabei von anderen mit entsprechenden Fähigkeiten helfen lassen, die vorhandenen Werkzeuge nutzen und bei Kaffee und Kuchen voreinander lernen. Für alle möglichen Reparaturen gibt es Material und Werkzeug. Wer kaputte Dinge bringt, bekommt kostenlos Hilfe beim Reparieren. Ein reiner Reparaturservice ist das nicht. Gemeinsam zu werkeln ist das Prinzip, Selbstorganisation sowieso. Aus Holland ist diese Welle nach Deutschland geschwappt – und mit der Werkstatt am alten Busbahnhof nun auch in Freital angekommen. Jeden zweiten Donnerstag im Monat ist das Repaircafé im Umweltzentrum, August-Bebel-Straße 3, von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Helfer für die Organisation des Repaircafés sind willkommen.

Text: U.Nelles